



Whiskyfair 2010 in Limburg - Beobachtungen eines Ausstellers

Die Whiskymesse in Limburg hat sich im Laufe der Jahre zum echten Selbstläufer entwickelt. Die Warteschlange der Whiskyfreunde, die am Samstag auf die Öffnung der Halle warten, war in diesem Jahr wieder länger als im Vorjahr. Sicherlich für die zu ihren Ständen eilenden Händler ein gutes Zeichen. Mit Hallenöffnung strömten sie dann hinein, die Whiskyfreaks - hungrig und durstig. Bitte nicht richtig interpretieren. Gemeint ist wissensdurstig und hungrig auf Informationen über neue Abfüllungen. In den Pausen zwischen den Vorträgen wurde es denn auch schon mal eng zwischen den Ständen. Hinderlich waren hier besonders die Rucksäcke vieler Besucher. Rucksäcke sind sicherlich ein probates Transportmittel für erworbene Flaschen und Zubehör, doch viele ihrer Träger waren in der Handhabung ungeübt und hatten auch keine Vorstellung über das Ausmaß des vollen Rucksackes auf ihrem Rücken. Rempelen durch Rucksackträger waren daher an der Tagesordnung.

Der Samstag in Limburg ist der Probiertag, gekauft wird am Sonntag - es sei denn, der Besuch ist nur auf den Samstag begrenzt. Der Probiertag verführt natürlich leicht zum übermäßigen Konsum, doch dieses Jahr war die Zahl der angetrunkenen Besucher deutlich gerin-

ger als in den Vorjahren. Disziplin oder Geldmangel?

Deutlich war wieder in Ausschank, Beratung und Verkauf zu merken, dass diese Messe wohl auch Einstieger anzieht, aber die Mehrzahl der Besucher ist kundig, möchte selten angebotene Abfüllungen probieren, teure Whisky verkosten, die er/sie sich als komplette Flasche nicht leisten kann (oder möchte) und sucht alte Abfüllungen für die Sammlung. Destillate junger Brennereien wie Kilchoman oder Rothaus (Schwarzwald) fanden hingegen nicht den erwarteten Anklang.



Auch ein 50-Liter-Fass mit jungem Destillat aus der Red River Brennerei von der Insel Lewis (Schottland), aus dem mit einem Stechheber auf Flaschen gefüllt wurde, war am Ende der Messe noch gut Viertel voll. Abfüllungen aus Brennereien mit hohem Bekanntheitsgrad hingegen waren gefragt. Ardbeg Roller-

coaster war schnell abverkauft und bei den Verkostungen begehrt. Ein viel beachtetes Betrachtungsobjekt an unserem Stand war der Mortlach 70 y.o. - momentan der älteste abgefüllte Single Malt. Der stolze Preis von 2.749,- Euro für 20 cl ließ doch erstaunen.



Laut Veranstalter hatte die Messe 2010 ca. 6.000 Besucher und damit gut 400 mehr als im Vorjahr. Gezählt wurden ca. 2.000 Whisk(e)y im Ausschank, wobei etliche Sorten sicherlich an mehreren Ständen ausgeschenkt wurden. Das Angebot an Fachvorträgen mit und ohne Verkostung begann bereits am Freitag Abend und endete erst am Sonntag nach dem Räumen der Ausstellungsflächen der Händler. Die Zahl von gut 85 Händlern stellt keine wesentliche Veränderung gegenüber 2009 dar - die Fläche für Stände

ist begrenzt und ausgeschöpft.

Die nächste, die 10. Whiskyfair in Limburg findet wegen der späten Osterfeiertage erst am **14./15. Mai 2011** statt. Die Veranstalter haben für das Jubiläum bereits besondere Veranstaltungen angekündigt.

Anmerkung

Am Freitag, dem Auftag, spielte das Wetter wieder mit und die Anlieferung der Ausstellungsware war ohne Regenguss möglich. Das freut jeden Händler. Weniger erfreulich ist für Händler allerdings das klein-karierte Auftreten der Vertreter des Limburger Ordnungsamtes mit Bußgeldandrohungen beim Parken zum Be- und Entladen an der Festhalle. Auch werden vorhandene Parkflächen für die Kleinlaster mit Ware nur widerwillig und teilweise freigegeben. Taxifahrer und Hoteliers bestätigten die Vollbelegung der Unterkünfte und den damit verbundenen Umsatz auch in der Gastronomie. Die Whiskymesse als einzige Besuchermagnet dieser Art in Limburg sollte das Ordnungsamt zum Umdenken bewegen, denn an anderen Messeorten gibt es diese Problematik für Händler nicht oder nur geringfügig. Auch eine über Jahre etablierte Messe kann verlegt werden. Ohne Händler keine Besucher, ohne Besucher kein erhöhter Umsatz in Limburgs Hotels und Gastronomie!



The Manager's Choice: Von Whisky-Managern ausgewählt - für die, die das Besondere suchen!

Ab 1988 bot Diageo mit der Reihe *The Classic Malts of Scotland* Single Malts aus verschiedenen Regionen an. Die Reihe wurde ein Erfolg und so erfolgte die Erweiterung der Reihe um einige Malts mit gleichzeitiger Umbenennung in *Classic Malts Selection*.

Im letzten Jahre wurde dann die Idee umgesetzt, der erfolgreichen Serie auch Einzelfassabfüllungen zur Seite zu stellen. Vater des Gedanken war sicherlich der Erfolg vieler Unabhängiger Abfüller, die sich eben mit der Abfüllungen von Einzelfässern vom Angebot der großen Whiskyfirmen abheben. Bei Letzteren werden stets zahlreiche Fässer gemischt, um einen stets gleichen Geschmack beibehalten zu können. Viele Konsumenten reizt aber auch die leichte Variant des Grundgeschmackes, der ein typisches Ergebnis der Reifung in einem Fass ist. Mit der ergänzenden Reihe der *Manager's Choice* werden aber nicht nur Einzelfassabfüllungen von den recht bekannten Vertretern der *Classic Malts Selection* angeboten, sondern auch Abfüllungen aus Brennereien, die im europäischen Raum selten zu kaufen sind (Dailuaine, Glen Ord, Teaninich), da hier der Löwenanteil in die Produktion von Blended Scotch verbraucht wird.

The Manager's Choice ist im Unterschied zu den vielen anderen Einzelfassabfüllungen eine Serie von Eigenabfüllungen der Originaldestillieren Diageos. Alle Single Malts der Reihe sind äußerst seltene und unverwechselbare Whiskies - eine ganz persönliche Auswahl der Manager der Brennereien für alle Whisky-Liebhaber, die Raritäten und Schätze nicht nur aus der Ferne bewundern wollen, sondern diese am liebsten ihr Eigen nennen und genießen möchten.

27 Brennereien - 27 Einzelfassabfüllungen! Je Brennerei wurde nur ein einziges Fass zur Abfüllung auserkoren. Diese exklusive

Serie ist damit stark limitiert. Weltweit gibt es nur 200 bis 600 Flaschen je Abfüllung - soviel - wie das ausgewählte Fass eben hergibt. Die Abfüllungen der ersten zwei Serien wurden bereits in den SCOMA News vorgestellt.

Jede individuelle Abfüllung repräsentiert jeweils deren ureigenen Charakter der Brennerei, dem durch die Lagerung in ausgewählten und teilweise ungewöhnlichen Fasshölzern originelle und auch überraschende Geschmacksnoten hinzugefügt wurden - ein Hochgenuss für Sammler und Kenner, der seinergleichen sucht.

Der Abfüllung erfolgte in Fassstärke, um all die Aromen und Geschmacksstoffe, die ihn so einzigartig machen, sicher zu bewahren,

Serie III

Caol Ila 1997

Fass 14185 ; 58,0%

366 Flaschen ; Sherryfass aus europäischer Eiche
Beim Nosing erscheinen gleich der typische süße Rauch und auch die Trockenfruchtaromen. Schnell wird die Lagerung in europäischer Eiche deutlich und es kommt ganz ungewöhnlicherweise Bitterschokolade zum Vorschein und - ebenfalls einzigartig - die mundfüllende Essenz von Orangen, man kann getrost von einem Geschmacks-Abenteuer sprechen.

Dailuaine 1997

Fass 8476 ; 58,6%

564 Flaschen ; Sherryfass aus europäischer Eiche
Der Dailuaine ist normalerweise sehr, sehr reich und weich, sehr fruchtig, hat aber kaum Holznoten. Diese Manager's Choice dagegen zeigt Holzaromen, ist ziemlich süß und ungewöhnlich. Der Geschmack ist süß und geschmeidig mit bitteren Aromen im Hintergrund. Absolut wunderbar!

Glen Ord 1997

Fass 10181 ; 59,2%

204 Flaschen ; Ex-Bourbonfass

aus amerikanischer Eiche
Im Gegensatz zur Standardabfüllung mit ihrer typischen Ingwertnote findet man hier zwar auch etwas Ingwer, aber vor allem einen sahnigen Geschmack. Sehr, sehr weich mit einem extrem lang anhaltenden würzigen Abgang, recht unterschiedlich zu den Noten dunkler Schokoladenkekseder Standardabfüllung.

Glenkinchie 1992

Fass 502 ; 58,1%

528 Flaschen ; Fass aus europäischer Eiche
Das Aroma des Glenkinchie Manager's Choice zeigt frische, lebhaft Aromen, die an Gurke und gezuckerte Parmaveilchen erinnern, Getreidenoten mit Spuren von Vanille. Ganz im Unterschied zum normalen Glenkinchie erscheint im Geschmack eine Note von gebackenen Bananen.

Inchgower 1993

Fass 7917 ; 61,9%

564 Flaschen ; Sherryfass aus europäischer Eiche
Das Aroma des Inchgower Manager's Choice dominiert ein

sehr, sehr süßer Sherryton. Im Geschmack entwickelt sich langsam ein langer, wirklich sehr, sehr langer und schön warmer Nachklang von betonten Holznoten.

Mannochmore 1998

Fass 6582 ; 59,1%

588 Flaschen ; Sherryfass aus europäischer Eiche
Die Mannochmore Manager's Choice bietet in der Nase eine sehr interessante, fruchtige Süße. Im Geschmack kommt ein wenig Getreide zum Vorschein. Es folgt ein scharfer, recht kurzer Abgang.

Royal Lochnagar 1994

Fass 837 ; 59,3%

528 Flaschen ; Sherryfass aus europäischer Eiche
In der Nase fällt sofort das für den Royal Lochnagar typische grüne Gras auf. Hinzu kommt eine einmalige Sahnigkeit und ungewöhnliche süße Zitrusaromen. Der Royal Lochnagar ist immer fruchtig, aber die Zitrusaromen in dieser Abfüllung sind sehr individuell, etwas Besonderes!
in Anlehnung an die Pressenotiz von Diageo

Single Cask Release I

Cardhu	1997	12 y.o.	57,3 %	252 Flaschen
Glen Elgin	1998	11 y.o.	61,1 %	535 Flaschen
Linkwood	1996	13 y.o.	58,2 %	480 Flaschen
Mortlach	1997	12 y.o.	57,1 %	240 Flaschen
Oban	2000	9 y.o.	58,7 %	534 Flaschen
Teaninich	1996	13 y.o.	55,3 %	246 Flaschen

Single Cask Release II

Blair Athol	1995	14 y.o.	54,7 %	570 Flaschen
Cragganmore	1997	12 y.o.	59,7 %	246 Flaschen
Dalwhinnie	1992	17 y.o.	51,0 %	270 Flaschen
Dufftown	1997	12 y.o.	59,5 %	282 Flaschen
Glen Spey	1996	13 y.o.	52,0 %	276 Flaschen
Strathmill	1996	13 y.o.	60,1 %	300 Flaschen
Talisker	1994	15 y.o.	58,6 %	582 Flaschen

Single Cask Release III

Caol Ila	1997	13 y.o.	58,0 %	366 Flaschen
Dailuaine	1997	13 y.o.	58,6 %	564 Flaschen
Glen Ord	1997	12 y.o.	59,2 %	204 Flaschen
Glenkinchie	1992	17 y.o.	58,1 %	528 Flaschen
Inchgower	1993	16 y.o.	61,9 %	564 Flaschen
Mannochmore	1998	11 y.o.	59,1 %	588 Flaschen
Royal Lochnagar	1994	15 y.o.	59,3 %	528 Flaschen.

Vermischtes

Ablösung

Aus der *Glenlivet*-Brennerei kommt die Nachricht, dass der langjährige Master Distiller Jim Cryle seine Aufgabe dem Nachfolger *Alan Winchester* übergeben hat. 01.04.2010

Einstieg

Whyte & Mackay kann der Versuchung nicht widerstehen und steigt mit *Whyte & Mackay Blended Scotch & Cola* in den Sektor RTD (ready-to-drink), der Alcopops ein. Der Alkoholgehalt beträgt 4,5 %, der Preis im UK 1,70 £ für die 250 ml-Dose.

Sieg

Beam Global Spirits & Wine errang für das rote Wachssiegel über dem Verschluss der Flaschen von *Maker's Mark* vor dem District Court for the Western District of Kentucky einen Sieg über den Rivalen *Diageo*. Letzterer hatte die Flaschen des Tequila *Jose Cuervo* ebenfalls mit einem roten Wachssiegel versehen und dabei auf die unterschiedlichen Spirituosenbereiche Tequila/Boubon gesetzt. Richter *Heyburn* entschied hingegen, dass das rote Wachssiegel für den *Maker's Mark Bourbon Whisky* wie ein Markenzeichen einzustufen sei, das beim Konsumenten sofort den Bezug zu eben diesem Bourbon herstelle und bei Verwendung für eine andere Spirituose zu Irritationen führe. *Diageo* will gegen dieses Urteil keinen (!) Einspruch erheben.

div. Quellen ; 06.04.2010

Ablösung

Pernod Ricard, damals Dritter auf der Liste der Welt größten Getränkefirmen, schluckte 2005 mit *Allied Domecq* die Nummer zwei auf dieser Liste und rückte auf deren Platz nach *Diageo* vor. Nun hat *Pernod Ricard* diesen Platz abgeben müssen an ein Unternehmen aus Indien - an *United Spirits Ltd.*

Der indische Markt mit den dort agierenden Unternehmen wird im europäischen Ausland

häufig falsch eingeschätzt - meist unterschätzt. Das im März 2010 endende Geschäftsjahr 2009 sah für *United Breweries Ltd (UB)* und deren Spirituosenbranche *United Spirits Ltd. (USL)* einen Gesamtumsatz von 100 Mill. Karton Getränke. Damit wurde *Pernod Ricard* mit einem Absatz von „nur“ 96 Mill. Karton übertrifft und als nächstes Ziel *Diageo* mit einem momentanen Absatz von 111 Mill. Karton angepeilt. Der jetzige Mehrheitsaktionär *Vijay Mallya* übernahm das Unternehmen 1983 nach dem Tode seines Vaters *Vittal Mallya* und steigerte den Absatz - bevorzugt auf dem indischen Markt - um das 33fache. Die Erfolgsgeschichte bietet einige interessante Übernahmen. 2005 übernahm *UB* mit *Shaw Wallace & Co.Ltd.* den schärfsten Konkurrenten auf dem indischen Markt mit den umsatzstarken Marken *Royal Challenge* und *White Mischief Vodka*. Diese Aktion blieb in Europa wenig beachtet obwohl *USL* damit die Zahl der eigenen Brennereien in Indien auf 80 Betriebe, verteilt über 20 Bundesstaaten, erweitern konnte. Die Gemüter erregte aber deutlich mehr die folgende Aquisition, denn sie fand in Schottland statt. 2007 übernahm *USL* den schottischen Whiskyproduzenten *Whyte & Mackay* mit den Brennereien *Dalmore*, *Isle of Jura* und *Fettercairn* für 595 Mill.£. Nach der Neuerwerbung startete *USL* die Einführung der eigenen schottischen Blends und Single Malts auf dem indischen Markt und macht dort den Marken von *Diageo* und *Pernod Ricard* verstärkt Konkurrenz, kann doch *USL* das eigene, gut funktionierende Vertriebssystem in Indien erfolgreich nutzen.

Man hofft, innerhalb von einem Jahr *Diageo* vom Thron des Königs auf der Liste zu verdrängen. Dieses Ziel wird mit der Feststellung untermauert, dass *Diageo's* Umsatz zwar jährlich um 2% steige, jedoch der von *USL* um jährlich 10-15%.

Umstrukturierung

Diageo erregte im letzten Jahr mit der Bekanntgabe der Schließung der Abfüllanlage für *Johnnie Walker* in *Kilmarnock* Unruhe, mit Streik der Betroffenen. Nun werden weitere Pläne zur Umstrukturierung *Diageo's* Betrieben in Schottland bekannt.

Geplant ist der Bau einer zentralen Böttcherei zur Fertigung der benötigten Fässer in *Cambus*, nahe *Alloa*. In den Neubau sollen 10 Mill. £ investiert und ca. 70 Arbeitsplätze geschaffen werden. Nach Fertigstellung des Neubaus schließt jedoch die nur 45 Meilen entfernte Böttcherei in *Carsebridge* mit Verlegung der dortigen 40 Arbeitsplätze in den Neubau. Von der *Dundashill* Böttcherei in *Glasgow* werden 20 Arbeitsplätze ebenfalls nach *Cambus* verlegt werden. Damit ist die neue Böttcherei nicht nur von den Qualifikationen, sondern auch von der Zahl der noch nicht verplanten neuen Arbeitsplätzen in *Cambus* keine Alternative für die von der Schließung der Abfüllanlage in *Kilmarnock* betroffenen 700 Arbeiter. Die in *Leven* geplante Abfüllanlage, die aber erst im Sommer 2011 fertig gestellt sein wird, ist mit 400 neuen Arbeitsplätzen kein kompletter Ersatz für *Kilmarnock*.

Mit 4.000 Beschäftigten in den über das Land verteilten 50 Betrieben sieht sich *Diageo* aber immer noch als den wichtigsten Arbeitgeber im Lande.

div.Quellen; 14.04.2010

Verkaufssrenner Scotch

Trotz der weltweit angespannten wirtschaftlichen Lage - oder gerade deswegen - belegen die jetzte bekannt werdenden Verkaufszahlen für den Scotch Whisky wiederum ein sehr erfolgreiches Jahr mit einem neuen Absatzrekord. 2009 sieht vom Wert her eine Absatzsteigerung um 3% auf 3,13 Mrd. £. Das Volumen des Exportes von Scotch stieg um 4% auf ein Äquivalent von 1,1 Milliarden 70-cl-Flaschen. Die fünf wich-

tigsten Konsumenten für den Scotch sind unverändert:

Frankreich
+ 12% auf 179 Mill.Flaschen
USA
+ 12% auf 120 Mill.Flaschen
Singapore
+ 12% auf 52 Mill.Flaschen
Südafrika
+ 12% auf 50 Mill.Flaschen
Spanien
- 15% auf 87 Mill.Flaschen

Die stärksten Umsatzsteigerungen brachte Lateinamerika mit *Venezuela (+77%)* und *Brasilien (+56%)*. Der asiatische Raum hat einen Rückgang um 9% zu verzeichnen, verursacht durch den Absatzeinbruch von 24% in *Südkorea*.

In der Heimat des Scotch, im *United Kingdom*, sank der Absatz hingegen um 11% auf 92 Mill.Flaschen. Als ursächlich werden hierfür die mehrfachen Anhebungen der Alkoholsteuer um 5,1% gesehen.

In den letzten 10 Jahren stieg der Absatz von Scotch wertmäßig um 45% oder 977£.

Kilchoman

Just auf dem deutschen Markt angekommen ist die nunmehr dritte Abfüllung eines *Kilchoman Single Malts*. Der Erstabfüllung eines *Single Malts* als *Inaugural Release* folgte mit *Release Autumn 2009* eine Nachlagerung im *Oloroso Sherryfass*, die im Handumdrehen ausverkauft war. Nun ist die Abfüllung *Kilchoman Spring 2010 Release* mit 46% im Markt erhältlich. Der *Single Malt* reifte für 3 Jahre in neuen oder wieder genutzten *Bourbonfässern* und reifte dann für eine nicht genannte Zahl an Monaten in frischen *Oloroso Sherry butts*. Wasser von einer Quelle auf der *Octofad Farm* in den *Rhinnos of Islay* lagert kurzzeitig in vier refill *Bourbonfässern* und diente dann zur Herabsetzung der Fassetstärke des jungen Whisky auf 46 Vol%.

just-drinks ; 15.04.2010

Anmerkung: Die Vorbestellungen lassen wiederum einen ra-

schen Absatz der Flaschen erwarten, was erstaunlich ist für einen noch so jungen Whisky. Auch sollte der Reiz der Neuen bei einer dritten Abfüllung langsam nachlassen. Es bleibt abzuwarten, nach welcher Abfüllung die Nachfrage sich normalisiert, haben doch Whisky und Wein gemeinsam: die Jugend reizt und verführt, die älteren, reiferen Jahrgänge laden zum Genießen ein!

Wachstum

Die Fédération des Exportateurs de Vins et Spiritueux (FEVS) vermeldet für den Absatz von französische Spirituosen in den ersten zwei Monaten des Jahres 2010 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres eine zweistellige Steigerungsrate. Das Exportvolumen stieg um 11%, wobei der Februar gar 16 % Steigerung brachte. Vom Wert her betrug die Steigerungsrate 25%, wobei

sich der Februar wieder mit 31% abhob. Laut FEVS trug nicht der französische Wein zur Umsatzsteigerung bei, denn der Absatz von Wein fiel um 17%. Vielmehr waren es Champagner und Cognac. Beim Champagner betrug der Zuwachs in den zwei Monaten vom Volumen 33% und vom Wert 20,5%. Der Zuwachs bei Cognac wird nicht näher aufgeführt, er könne sich aber in Asien gegen den Druck der Whiskyfirmen behaupten. In China ist Cognac noch immer das favorisierte Getränk der betuchteren Schichten.

just-drinks ; 21.04.2010

Schützenhilfe

Der *Distilled Spirits Council* (DISCUS) als Dachverband der Spirituosenindustrie fordert das US Tax and Trade Bureau auf, alle alkoholhaltigen Getränke wie Bier, Wein und Hochprozentner mit einem Aufkleber zu versehen zu lassen. Der Aufkle-

ber müsse Hinweise zur üblichen Trinkmenge und deren Kalorien- und Alkoholgehalt enthalten. Momentan würde die Hochprozentner durch die Hinweise auf Bier- und Weinflaschen eindeutig benachteiligt. Erst ein einheitliches Etikett für alle Getränke erlaube einen vernünftigen Vergleich der Kalorien- und Alkoholmengen pro üblicher Trinkmenge.

just drinks ; 26.04.2010

Distilled Spirits 40% ABV

Serving Facts	
Serving Size	1.5 fl oz
Servings Per Container	17
Amount Per Serving	
Alcohol	0.6 fl. oz.
Calories	97
Fat	0g
Carbohydrates	0g
Protein	0g
A standard drink contains 0.6 fl. oz. of alcohol.	

Übernahme

Das auf Getränkefirmen spezialisierte Investmentunternehmen *The Griffin Group* hat die **Anchor Brewing Company** in San Francisco übernommen. Finanzielle Einzelheiten der Transaktion wurden nicht bekannt. Die 1870 gegründete Anchor Brauerei ging 1965 in den Besitz von Fritz Maytag über, der 1993 neben dem Bierbrauen auch mit dem Brennen von Destillaten begann. Es entstanden die Marken Old Potrero Whiskey und Junipero, bzw. Genevieve Gin.

just drinks ; 28.04.2010



Neue Abfüllungen

Gruppo Campari erweitert die Abfüllungen ihrer Brennerei in Rothes um den

Glen Grant 16 y.o.

43,0% ; 70 cl und 100 cl und ergänzt so das bisherige Angebot von *Glen Grant 10 y.o.* und *1992 Cellar Reserve*.

BenRiach Distillery Co. hat einen weiteren älteren Malt abgefüllt mit

GlenDronach Grandeur

31 y.o. ; 45,8 %

1.000 Flaschen weltweit handnummerierte Etiketten

Wm Grant & Sons bringt eine weiteren, nunmehr die sechste Ausgabe eines

Glenfiddich 40 y.o.

600 Flaschen weltweit Dieser Whisky reifte für mindestens 40 Jahre in Eichenfässern und wurde dann zum Rest der letzten Abfüllung eines *Glenfiddich 40 y.o.* hinzu gefügt. Die neue Abfüllung weist stärkere Torfnoten auf als die bisherigen

Abfüllungen 40jähriger. Glenfiddich Single Malts.

Beam Global Spirits and Wine setzt die Reihe der Abfüllungen von in kleineren Fässern nachgelagerter Single Malts fort mit

Laphroaig 20 y.o.

750 Flaschen ; 46,0 %

Preis: 225 Euro

Der Whisky reifte für 18 Jahre in hogsheads und dann für weitere 2 Jahre in den kleineren quarter casks. Jedes Flaschen-

etikett ist handnummeriert und von John Campbell, dem Manager der Laphroaig Brennerei, signiert. Allerdings handelt es sich um eine Abfüllung nur für Aelia's Buy Paris Duty Free und wurde von Phillippe Lanusse, dem Verkaufsleiter des Unternehmens, ausgewählt.



Impressum

Scoma News
 Redaktion : Dr. Jürgen Setter
 - A Keeper of the Quaich -
 Herausgeber, Publikation, © : SCOMA
 Scotch Malt Whisky GmbH
 26441 Jever, Am Bullhamm 17
 Telefon : 0 44 61 - 91 22 37,
 Fax : 0 44 61 - 91 22 39
 e-mail : info@scoma.de
 Nachdruck, fototechnische
 ervielfältigung, auch auszugsweise
 und elektronisch, nur mit schriftlicher
 Erlaubnis.